

arbeiten werden müssen, ist jetzt der Zeitpunkt dafür. Ist dieser Schritt komplett, folgen Information und Mitwirkung.

Die Bevölkerung hat ein Mitspracherecht

Die Bevölkerung muss in angemessener Weise über die Planung informiert werden und Gelegenheit erhalten mitzuwirken. Das Solothurner Planungs- und Baugesetz unterscheidet zwischen öffentlicher Mitwirkung und öffentlicher Auflage. Bei Letzterer ist nur eine Einsprache, aber keine Mitwirkung mehr möglich. Nach Abschluss der kantonalen Vorprüfung legt der Gemeinderat die Nutzungspläne während 30 Tagen öffentlich auf. Während dieser Frist können alle, die von der Planung betroffen sind, beim Gemeinderat Einsprache erheben. Er behandelt die Einsprachen, allenfalls werden Anpassungen nötig. Dann muss sie nochmals öffentlich aufgelegt werden. Gegen Entscheide des Gemeinderats kann dann noch beim Regierungsrat Beschwerde geführt werden.

Die Gemeinde stellt die Planungsunterlagen mit dem Genehmigungsantrag dem Amt für Raumplanung zu. Das Dossier wird geprüft. Ist alles in Ordnung und liegen keine Beschwerden vor, verfasst der Kanton einen Antrag an den Regierungsrat in Form eines Regierungsratsbeschlusses. Der Regierungsrat entscheidet über allfällige Beschwerden gleichzeitig mit der Plangenehmigung. Sind Beschwerdeführende mit dem Entscheid nicht einverstanden, können sie ans Verwaltungsgericht gelangen. Nächste und letzte Instanz wäre das Bundesgericht.

Danach und mit der Publikation des Regierungsratsbeschlusses im Amtsblatt tritt die revidierte Ortsplanung in Kraft. Zum Beispiel die Baukommission handelt ab jetzt nach den festgelegten Normen und Zielen.

Wenn das räumliche Leitbild von der Bevölkerung zurückgewiesen wird: Am Montag erscheint an dieser Stelle ein Beitrag zur Ortsplanungsrevision Winznau.

die Reservezone einer Landwirtschaftszone gleichgestellt. Der kantonale Richtplan gibt vor, dass Reservezonen in der Regel der Landwirtschaftszone zuzuweisen sind. Einzonungen bilden die absolute Ausnahme. Die Gemeinden interpretieren das aber oft anders. Auch der Bedarf nach Gewerbebezonen für die Entwicklung des örtlichen Gewerbes führen immer wieder zu Diskussionen. Der kantonale Richtplan und Bundesrecht sehen vor, dass die Arbeitszonen regional und Gemeindeübergreifend abgestimmt werden müssen. Häufig fühlt sich dann aber eine Gemeinde deswegen bei Steuerfragen benachteiligt. Eine Kritik ist immer wieder, dass der Prozess so lange dauert und die Gemeinden in immer grössere Aufwände getrieben werden.

Wie unterscheidet sich das Niederamt von anderen Kantonsteilen?

Das Niederamt ist im Quervergleich sehr weit. Alle Gemeinden bis auf zwei haben den Prozess des räumlichen Leitbildes abgeschlossen. Winznau wurde wie gesagt einen Schritt zurückgeworfen. Zwei Niederämter Ortsplanungen sind bereits rechtskräftig und zwei weitere liegen momentan beim Regierungsrat zur Genehmigung. Beide sind allerdings mit Beschwerden belastet. (nob)

Bevölkerung, bebaute Flächen und Alter: Die 17 Niederämter Gemeinden in der Übersicht

Die Grafik zeigt auf, in welcher Phase sich die Gemeinden in Sachen Ortsplanungsrevision (OPR) befinden.

1 Trimbach

Durchschnittsalter:	42 Jahre
Leerwohnungsstand:	6,44 Prozent
Bebauungsgrad der Gemeindefläche:	bebaut un bebaut
Wohn-, Misch- und Zentrumszonen	94,0 ha 9,0 ha
Arbeitszonen	23,1 ha 3,1 ha
öffentl. Anlagen	18,7 ha 3,2 ha

Status der Ortsplanungsrevision:
Die OPR ist nach dem ersten Vorprüfungsbericht des ARP und der ersten Mitwirkung in der Überarbeitung.

2 Dulliken

Durchschnittsalter:	40,8 Jahre
Leerwohnungsstand:	7,65 Prozent
Bebauungsgrad der Gemeindefläche:	bebaut un bebaut
Wohn-, Misch- und Zentrumszonen	79,1 ha 9,5 ha
Arbeitszonen	33,2 ha 9,2 ha
öffentl. Anlagen	11,2 ha 0,2 ha

Status der Ortsplanungsrevision:
Die OPR befindet sich in der Vorbereitung zur Vorprüfung.

3 Schönenwerd

Durchschnittsalter:	42,3 Jahre
Leerwohnungsstand:	6,73 Prozent
Bebauungsgrad der Gemeindefläche:	bebaut un bebaut
Wohn-, Misch- und Zentrumszonen	92,3 ha 5,8 ha
Arbeitszonen	17,3 ha 2,3 ha
öffentl. Anlagen	21,2 ha 0 ha

Status der Ortsplanungsrevision:
2022 wird mit Entscheiden des Regierungsrates zu neu eingegangenen Beschwerden gerechnet.

4 Niedergösgen

Durchschnittsalter:	42,2 Jahre
Leerwohnungsstand:	2,53 Prozent
Bebauungsgrad der Gemeindefläche:	bebaut un bebaut
Wohn-, Misch- und Zentrumszonen	77,4 ha 5,0 ha
Arbeitszonen	30,4 ha 8,2 ha
öffentl. Anlagen	10,0 ha 0,9 ha

Status der Ortsplanungsrevision:
Der Genehmigungsantrag zur OPR wurde im März 2021 beim Kanton eingereicht, vier Beschwerden sind noch hängig.

5 Lostorf

Durchschnittsalter:	41,9 Jahre
Leerwohnungsstand:	2,31 Prozent
Bebauungsgrad der Gemeindefläche:	bebaut un bebaut
Wohn-, Misch- und Zentrumszonen	106,1 ha 9,6 ha
Arbeitszonen	8,4 ha 2,6 ha
öffentl. Anlagen	8,3 ha 0 ha

Status der Ortsplanungsrevision:
Die Gemeinde will die OPR angehen und sucht nach einem Partnerbüro.

6 Erlinsbach

Durchschnittsalter:	42,7 Jahre
Leerwohnungsstand:	5,11 Prozent
Bebauungsgrad der Gemeindefläche:	bebaut un bebaut
Wohn-, Misch- und Zentrumszonen	77,9 ha 5,3 ha
Arbeitszonen	7,6 ha 1,6 ha
öffentl. Anlagen	8,9 ha 0,2 ha

Status der Ortsplanungsrevision:
Die Gemeinde wertet zurzeit die Rückmeldungen aus Mitwirkung und kantonalen Vorprüfung aus.

Handlungsraum der Gemeinden laut kantonalem Richtplan.

Ausschlaggebend sind vorhandene Infrastrukturen und die regionale Bedeutung einer Gemeinde.

- urban
- agglogeprägt
- ländlich/agglogeprägt
- ländlich/Stützpunkt
- ländlich

Stand Ortsplanungsrevision

- Erste öffentl. Auflage bis Rechtskraft
- Im Prozess bis öffentl. Auflage
- Noch kein räuml. Leitbild verabschiedet

7 Däniken

Durchschnittsalter:	43 Jahre
Leerwohnungsstand:	3,1 Prozent
Bebauungsgrad der Gemeindefläche:	bebaut un bebaut
Wohn-, Misch- und Zentrumszonen	54,8 ha 4,8 ha
Arbeitszonen	64,1 ha 12,0 ha
öffentl. Anlagen	9,2 ha 0 ha

Status der Ortsplanungsrevision:
Die OPR wurde am 1. September 2017 rechtskräftig abgeschlossen.

8 Gretzenbach

Durchschnittsalter:	41,9 Jahre
Leerwohnungsstand:	5,0 Prozent
Bebauungsgrad der Gemeindefläche:	bebaut un bebaut
Wohn-, Misch- und Zentrumszonen	59,3 ha 5,2 ha
Arbeitszonen	27,2 ha 10,8 ha
öffentl. Anlagen	8,9 ha 0 ha

Status der Ortsplanungsrevision:
Das Mitwirkungsverfahren ist abgeschlossen; jetzt steht die 2. Prüfung durch das ARP bevor.

9 Obergösgen

Durchschnittsalter:	41,5 Jahre
Leerwohnungsstand:	3,43 Prozent
Bebauungsgrad der Gemeindefläche:	bebaut un bebaut
Wohn-, Misch- und Zentrumszonen	45,1 ha 1,2 ha
Arbeitszonen	7,5 ha 0,5 ha
öffentl. Anlagen	8,0 ha 1,7 ha

Status der Ortsplanungsrevision:
Ein erster Vorbericht wurde mit dem ARP besprochen. Bis zum 2. Quartal 2022 soll die öffentliche Mitwirkung starten.

10 Winznau

Durchschnittsalter:	44,8 Jahre
Leerwohnungsstand:	4,97 Prozent
Bebauungsgrad der Gemeindefläche:	bebaut un bebaut
Wohn-, Misch- und Zentrumszonen	38,6 ha 7,2 ha
Arbeitszonen	6,1 ha 0 ha
öffentl. Anlagen	7,6 ha 4,6 ha

Status der Ortsplanungsrevision:
Das räumliche Leitbild wurde an der Gemeindeversammlung im Juni 2021 zur Überarbeitung an den Gemeinderat zurückgewiesen.

11 Starrkirch-Wil

Durchschnittsalter:	42,7 Jahre
Leerwohnungsstand:	1,79 Prozent
Bebauungsgrad der Gemeindefläche:	bebaut un bebaut
Wohn-, Misch- und Zentrumszonen	37,5 ha 2,6 ha
Arbeitszonen	0 ha 0 ha
öffentl. Anlagen	3,6 ha 0 ha

Status der Ortsplanungsrevision:
Die OPR wurde bereits im August 2021 rechtskräftig abgeschlossen.

12 Stüsslingen

Durchschnittsalter:	44,5 Jahre
Leerwohnungsstand:	2,59 Prozent
Bebauungsgrad der Gemeindefläche:	bebaut un bebaut
Wohn-, Misch- und Zentrumszonen	32,9 ha 4,3 ha
Arbeitszonen	0 ha 0 ha
öffentl. Anlagen	2,9 ha 0,2 ha

Status der Ortsplanungsrevision:
Wegen Unwetters sind weitere Überarbeitungen der Gefahrenkarte Hochwasserschutzmassnahmen nötig.

13 Walterswil

Durchschnittsalter:	45 Jahre
Leerwohnungsstand:	2,27 Prozent
Bebauungsgrad der Gemeindefläche:	bebaut un bebaut
Wohn-, Misch- und Zentrumszonen	20,5 ha 1,0 ha
Arbeitszonen	2,6 ha 0,6 ha
öffentl. Anlagen	2,6 ha 0,1 ha

Status der Ortsplanungsrevision:
Die Ortsplanungsrevision befindet sich seit Juli 2021 zur Vorprüfung beim Amt für Raumplanung in Solothurn.

14 Kienberg

Durchschnittsalter:	45,5 Jahre
Leerwohnungsstand:	1,65 Prozent
Bebauungsgrad der Gemeindefläche:	bebaut un bebaut
Wohn-, Misch- und Zentrumszonen	14,7 ha 1,8 ha
Arbeitszonen	2,1 ha 0 ha
öffentl. Anlagen	1,7 ha 0 ha

Status der Ortsplanungsrevision:
Aktuell ist keine Ortsplanungsrevision vorgesehen.

15 Wisen

Durchschnittsalter:	43,1 Jahre
Leerwohnungsstand:	1,85 Prozent
Bebauungsgrad der Gemeindefläche:	bebaut un bebaut
Wohn-, Misch- und Zentrumszonen	12,8 ha 1,9 ha
Arbeitszonen	0,3 ha 0 ha
öffentl. Anlagen	1,8 ha 0 ha

Status der Ortsplanungsrevision:
Die OPR befindet sich in der Vorbereitung zur Vorprüfung.

16 Eppenberg-Wöschnau

Durchschnittsalter:	41,5 Jahre
Leerwohnungsstand:	2,62 Prozent
Bebauungsgrad der Gemeindefläche:	bebaut un bebaut
Wohn-, Misch- und Zentrumszonen	6,7 ha 1,3 ha
Arbeitszonen	9,3 ha 0,4 ha
öffentl. Anlagen	4,9 ha 0 ha

Status der Ortsplanungsrevision:
Die öffentliche Auflage wurde im Dezember 2021 beendet.

17 Hauenstein-Ifenthal

Durchschnittsalter:	43,9 Jahre
Leerwohnungsstand:	2,01 Prozent
Bebauungsgrad der Gemeindefläche:	bebaut un bebaut
Wohn-, Misch- und Zentrumszonen	7,6 ha 1,3 ha
Arbeitszonen	0 ha 0 ha
öffentl. Anlagen	0,7 ha 0,3 ha

Status der Ortsplanungsrevision:
Das Leitbild ist verabschiedet. Aktuell ist keine Weiterbearbeitung der Ortsplanung vorgesehen.

Infos zu den Daten: Das Durchschnittsalter zeigt den Stand per 1. Dezember 2021 an, bei Eppenberg-Wöschnau, Dulliken, Wisen und Lostorf per 31. Dezember 2020. Die Leerwohnungsnummer gibt den Stand per Dezember 2020 wieder.

Quellen: Solothurner Amt für Raumplanung (ARP) und Gemeinden
Grafik: Oliver Marx